

Zeitschrift: Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art
Band: 51 (1964)
Heft: 10: Terrassenhäuser

Artikel: Terrassenhäuser Rebbergstrasse in Oberengstringen : Architekten Erich und Kurt Bonalli, Zürich
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-39732>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

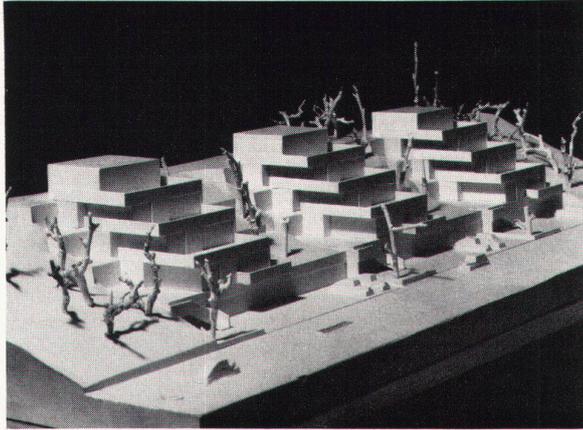
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

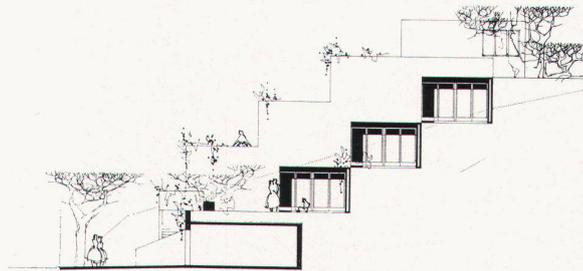
Download PDF: 18.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Terrassenhäuser Rebbergstrasse in Oberengstringen



1

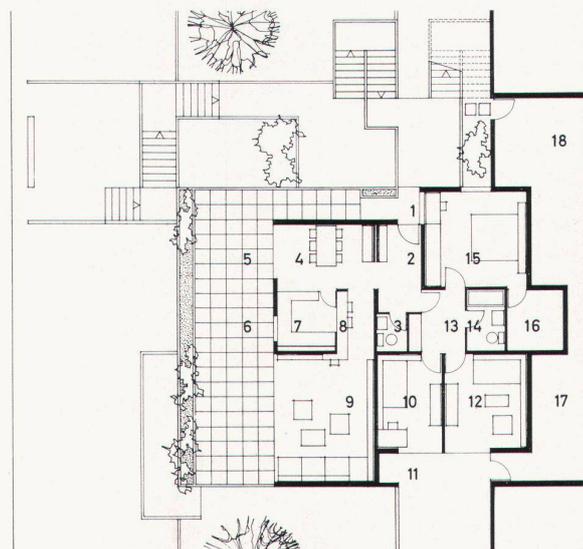


2

1
Modell
Maquette
Model

2
Seitenansicht 1 : 400
Vue latérale
Side view

3
Grundriß 1 : 300
Plan
Plan



- 1 Eingang gedeckt
- 2 Entrée
- 3 WC / Toilette, separat
- 4 Essen
- 5 Essen im Freien
- 6 Terrasse
- 7 Küche
- 8 Eßbar
- 9 Wohnen
- 10 Kind
- 11 Gedeckter Spielplatz
- 12 Kind
- 13 Interner Vorplatz
- 14 Bad / WC / Toilette
- 15 Eltern
- 16 Umkleiraum
- 17 Geräteraum
- 18 Wohnungskeller

3

Architekten: Erich und Kurt Bonalli, Zürich (vormals E. Bonalli – R. Stengele – W. Rohrbach, Architekten)
Mitarbeiter: Willy Rohrbach, Architekt, Zürich
Ingenieur: Stanislaus Gatzka SIA, Zürich
1963/64 (im Bau)

Die Überbauung liegt an der Rebbergstraße in Oberengstringen bei Zürich, etwa 10 Minuten von der Stadtgrenze entfernt. Ein idealer Südhang mit wundervoller Aussicht das Limmattal hinunter, über die ganze Stadt und den See hinauf. Im Gegensatz zu den bereits bestehenden Wohnbauten an der Rebbergstraße – meistens lange, parallel zur Straße gestellte Wohnblöcke – projektieren wir drei Gebäudegruppen, die sich organisch in den Hang eingliedern. Dadurch erreichen wir eine Auflockerung der bestehenden, etwas monotonen Überbauung. Durch die treppenartige Gliederung wird die Auflockerung noch verstärkt.

Raumprogramm: Drei Gruppen zu je drei 5-Zimmer-Wohnungen und je einer 2½-Zimmer-Wohnung (Attika), 21 Einstellgaragen.

5-Zimmer-Wohnung: Jede Wohnung besitzt einen eigenen Außeneingang, was sich durch die geschobene übereinanderliegenden Wohnungen ergibt. Von der Entrée mit separatem WC aus erfolgt eine strenge Trennung in Wohn- und Schlaftrakt. Im Wohnteil wurde die Küche mit Eßbar in die Wohnfläche einbezogen, um so die relativ kleinen Räume großzügiger gestalten zu können. So fließen Eßzimmer und Küche mit dem Wohnzimmer, räumlich gesehen, in einen einzigen großen Raum zusammen. Die ganze Wohnpartie ist gegen Süden orientiert mit vorgelagerter Terrasse von rund 50 m² Fläche. Ein breiter Blumentrog auf die ganze Länge der Terrasse verhindert die Einsicht auf die untere Terrasse.

Der Schlaftrakt mit einem internen Vorplatz als Zentrum erschließt Eltern- und zwei Kinderzimmer mit gemeinsamem Bad und Garderobe. Die beiden Kinderzimmer gegen Osten mit Glasabschluß und direkt anschließendem gemeinsamem Spielplatz und gegen Westen das Elternschlafzimmer mit separatem Umkleiraum und Toilette.

Jede Wohnpartie hat als Unterkellerung zusätzlich einen Geräteraum und einen separaten Wohnungskeller.

2½-Zimmer-Wohnung (Attika): Entrée mit anschließender Halle/Eßzimmer als eigentliches Zentrum der Wohnung, um die Wohn- und Schlafzimmer, Küche und Bad angeordnet sind und mit vorgelagerter Terrasse wie die unteren Wohnungen. Waschküche, Trockenraum und Schutzraum wurden pro Gruppe zusammengenommen und sind über die Außentreppe bequem erreichbar.

Konstruktion: Massivkonstruktion: Außenwände und Decken mit Terrasse aus armiertem Beton monolithisch verbunden. Tragend sind nur die beiden Außenwände senkrecht zum Hang gestellt, die sich über die ganze Gebäudegruppe hinaufziehen. Die Zwischenwände wurden in Kalksandstein ausgeführt, um eine gute akustische Isolation zu erreichen. Zwischenwände und Decken Weißputz beziehungsweise Abrieb.

Außenwände und Brüstungen teilweise Sichtbeton, teilweise verputzt.

Photo: Emil Bischoff, Zürich